

Lessing, Gotthold Ephraim: 8. An seinen Bruder (1755)

1 Auch dich hat, da du wardst geboren,
2 Die Muse lächelnd angeblickt;
3 Auch du hast dich dem Schwarm der Toren
4 Auf jungen Flügeln kühn entrückt!

5 Ihm nach, dem Liebling des Mäcenen!
6 Ihm nach, sein Name sporne dich!
7 Er lehrte dich, das Laster höhnen;
8 Er mache dich ihm fürchterlich!

9 O! schnitten wir mit gleichem Fluge
10 Die Lüfte durch zur Ewigkeit!
11 O! schilderte mit Einem Zuge
12 Zwei Brüder einst die Richterzeit!

13 »die zwei, so soll die Nachwelt sprechen,
14 Betaumelte kein Modewahn,
15 Die Sprache schön zu radebrechen,
16 Zu stolz für eine Nebenbahn.«

17 Betritt der Alten sichere Wege!
18 Ein Feiger nur geht davon ab.
19 Er suchet blumenreiche Stege,
20 Und findet seines Ruhmes Grab.

21 Doch lerne früh das Lob entbehren,
22 Das hier die Scheelsucht vorenthält.
23 Gnug, wann versetzt in höhere Sphären,
24 Ein Nachkomm uns ins Helle stellt!